

Schweiz aktuell (SOLA 2020)

Das junge, frische Start-up Tele Kadetten Horgen wurde - wie viele andere Unternehmungen auch - von der Corona-Krise auf dem falschen Fuss erwischt. Von vielen geplanten Berichterstattungen waren nur Fragmente vorhanden, der Zeitplan wurde über den Haufen geworfen und die Absage von Veranstaltungen führte dazu, dass die Produktion gänzlich eingestellt werden musste.

Ein günstiger Zufall führte jedoch dazu, dass sich im Horgenberg 24 Freiwillige einfanden, um den Sender zu unterstützen und das Team von Tele Kadetten Horgen wieder auf Vordermann zu bringen. So konnte am Ende der Woche die seit Monaten erste Sendung von ‚Schweiz aktuell‘ live über den Äther gehen.

Bevor es aber soweit war, musste die Infrastruktur im Moorschwand neu errichtet werden. Nebst Aufnahmestudio und Sendeturm bauten die fleissigen HelferInnen auch eine Garderobe für die Umkleide und die Maske, eine Küche sowie diverse sanitäre Einrichtungen auf. Bei allen Vorhaben wurde peinlichst genau darauf geachtet, dass die hygienischen Massnahmen korrekt umgesetzt wurden und die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Als dann alles technische Equipment (Kamera, Mikrofon, Studiohintergrund usw.) fertig gebastelt war, konnte der erste Beitrag aufgenommen werden.

Horgen war in einer Umfrage bei den ZuschauerInnen von Tele Kadetten Horgen zur schönsten Gemeinde der Schweiz gewählt worden. Das TV-Team wollte den Ort am linken Zürichseeufer näher vorstellen und schickte zu diesem Zweck einige Sportkadetten auf die Suche nach historisch oder kulturell wertvollen Plätzen und Sehenswürdigkeiten. Vom Ausgangspunkt Fähre (408 m ü. M.) führten die Routen quer durch die Gemeinde und endeten schliesslich im Horgenberg bei unserem Lagerplatz (678 m ü. M.).

Da der Winter wegen der Absage des Sechseläutens nie richtig beendet werden konnte, beschlossen wir, dies endlich nachzuholen. Alle sammelten Holz und bauten damit einen grossen Haufen. Zuletzt wurde auf der Spitze des Holzhaufens der mit Knallern und Böllern präparierte Böög platziert. Nach 1 Minute und 17 Sekunden explodierte der Kopf und der Winter gehörte der Vergangenheit an.

Tele Kadetten Horgen hatte beschlossen, einen Kinder-Krimi mit Gruselgarantie zu produzieren, bei welchem auch die ZuschauerInnen mittels Televoting versuchen konnten, den Fall zu lösen. Die Ermittlungen wurden von einem etwas verwirrten Kommissar geleitet und führten erstaunlicherweise oder besser gesagt dank der Hilfe und Kombinationsgabe der vielen ErmittlerInnen in Ausbildung zum Ziel. Der Mörder konnte der Polizei übergeben werden und im Horgenberg konnte man wieder ruhig schlafen.

Wegen des Versammlungsverbots fiel auch das Street Food Festival ins Wasser. Anstelle des Grossanlasses in Zürich berichtete Tele Kadetten Horgen von der Wald-Genuss-Meile im Sesselrain. Zuerst mussten die Kadetten in einem Geländespiel die wichtigsten Utensilien erobern, damit sie anschliessend in Gruppen eine Kochstelle aufbauen konnten. Über dem Feuer wurden diverse kulinarische Köstlichkeiten zubereitet. Zuletzt konnte man die Leckereien natürlich auch probieren und kommentieren. So überzeugten die Gemüse-Buechstäbli-Suppe durch die Konsistenz und Schärfe, das Chili con Carne durch die aromatische Note (eventuell Tannzapfen?) und der Kartoffelsalat durch die auf den Punkt gegarten Kartoffeln sowie den dezenten Hauch von Mayonnaise. Noch etwas Luft nach oben hatten das Fladenbrot (etwas zu salzig) und die Hackbällchen (zu fade).

Auf der Online-Plattform von Tele Kadetten Horgen wollte Frau H. aus W. wissen, was denn genau der Unterschied zwischen Stalaktiten und Stalagmiten sei. Dieser Frage ging das Reportersteam am Donnerstag nach. Da sich nicht weit von unserem Lagerplatz entfernt die weltweit einzigartigen Höllgrotten befinden, begleiteten wir das Fernseheteam.

Zuerst ging's hinunter an die Sihl und von dort aus via Sihlbrugg zur Mittagsrast in Neuheim. Frisch gestärkt erreichten wir nach einer weiteren Stunde unser Ziel. Die erst 1863 entdeckten Höhlen faszinieren durch Formen- und Farbenreichtum und sind auf Grund ihrer Entstehungsgeschichte einmalig. Müde, aber um eine Erfahrung reicher erreichten wir rechtzeitig wieder unseren Lagerplatz.

Auch die Olympischen Spiele waren ein Opfer der Corona-Pandemie und mussten abgesagt werden. Im Horgenberg beschlossen einige Leute, eine Ersatzveranstaltung zu organisieren. Da aber alle Athleten wegen einer Panne am Bus im Gotthardtunnel stecken blieben, mussten die Kadetten aushelfen. Schliesslich waren bereits alle Fernsehteams und JournalistInnen aus der ganzen Welt vor Ort.

Im Fussball waren wenigstens bei den Interviews keine Unterschiede zwischen den Amateuren und den Profis auszumachen. Im Büchsenwerfen, welches erstmals an Olympischen Spielen ausgetragen wurde, zeigte sich der Trainingsrückstand bei diversen AthletInnen am Deutlichsten. Das eigentliche Highlight aber war das Blachen-Volleyball Turnier, bei welchem die Kadetten ohne weiteres auch mit den weltbesten Teams hätten mithalten können.

Am späteren Nachmittag trafen dann eine grosse Anzahl von Eltern, Freunden und Verwandten im Moorschwand ein. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Kinder die BesucherInnen durch die Studiolandschaft führen und zuletzt durften wir die erste Ausgabe von ‚Schweiz aktuell‘ live mitverfolgen.

Für Tele Kadetten Horgen Productions
Dani Casanova